

31/12 ag

Lieber Carl . . .

Dein Brief läßt mich
dich gerne erscheinen -
wie das Ofen für die
drei singenden Tünglinge.
Bin ich froh, so wenig
fern myn kommen - ihr
seid's doch Klatschbasen.
Auf deine sehnenswerte ge-
farte habe ich meinen
Gruß mit Creschka einen
Brief geschrieben aber
nicht etwa = Zither =
noten unter seine

Zeichnungen setzen
will, was ja ebenso
richtig wäre wie Clavier-
noten. Jeder Musiker
oder Musikverständige
müß sich ja den Bän-
den halten wenn er unter
Zeichnungen Noten von
Händelschen oder
Kleinmichelschen Clavier-
auszügen hantieren findet.
Ich habe ihn an Brüh-
verweisen mit den-
selben auch später er sucht
ver ihn gerne aus der
Wagner-Partitur die
betreffenden Motive

hinausschreibt. Mit diesem
Musium rißte ich Goffmann
gegenüber - da ich Gerschke
ganze Correspondenz er-
wähnte. Im übrigen
hat Gerschke auch
odern einen Clavier-aus-
zug mit ~~mir~~ heraufge-
setzter Stimme.

Nenn man (damit meine
ich nicht dich!) von jedem
Zippel Verständnis für
Van Goyt - Gresco-
verlangt - so soll man
doch auch nicht mir
für das moderne in
der Musik schwärmen
sondern auch wenigstens

Das Wesen der Musik
verstehen; daher auch
Creschka wieder bis ist
weil ich ihm solches
ähnliches geschrieben
So - jetzt weißt du
mein Verbrechen. Auf
keine anderen überheizten
Dinge schreib ich dir
nicht! Denn das kommt
ich dir mir lustig und
das wirst am Ende so's.

Grüß mir alle
keine mit sei
im Jahre 1900
weini ger merklunge!
Dir
Friedr.

Das Wesen der Musik
verstehen; daher auch
Oreschka wieder bis ist
weil ich ihm solches
ähnliches geschrieben.
So - jetzt weißt du
mein Verbrechen. Auf
keine anderen überheizten
Dinge schreib ich dir
nicht! Denn das kommt
ich dir mir büßig mit
das wirst am Ende los.

Grüß mir alle
keine müde
im Jahre 1900
weniger merkwürdig!

Dir
Friedr.

